

Victor Leopold Ritter von Zepharovich

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie
(Weitergeleitet von Zepharovich)

Victor Leopold Ritter von Zepharovich (* 13. April 1830 in Wien; † 24. Februar 1890 in Prag) war Professor der Mineralogie an der Universität in Prag.

Geboren als Sohn des Hofsekretärs Daniel von Zepharovich, erhielt er seine wissenschaftliche Vorbildung im Schottengymnasium und bezog 1848 die Universität Wien, um sich dem Studium der Rechtswissenschaften zu widmen. Seine Neigung für die mineralogischen Wissenschaften veranlasste von Zepharovich zum Wechsel seines Berufs. Er studierte in Chemnitz Bergwissenschaft und Mineralogie und absolvierte schon in zwei Jahren das zum Staatsexamen vorgeschriebene Pensum.

1852 trat er als Volontär in den Verband der von Haidinger gegründeten und geleiteten Kaiserlich-königlich geologischen Reichs-Anstalt und beteiligte sich unter Franz Fötterle und Franz Ritter von Hauer an den geologischen Aufnahmen in Böhmen, Ungarn und den Venetianer Alpen. 1857 wurde er zum Professor der Mineralogie an der Jagiellonen-Universität in Krakau ernannt und nach deren Polonisierung 1861 nach Graz versetzt.

1864 folgte er einem Ruf an die Universität Prag als Nachfolger von August Emanuel von Reuß und entfaltete dort als Lehrer der Mineralogie und anfänglich auch der Geologie an der Universität, sowie zeitweilig auch am deutschen Polytechnikum eine fruchtbare Lehrtätigkeit.

Seine ersten Arbeiten beziehen sich größtenteils auf seine geologischen Aufnahmen in Böhmen und Ungarn und finden sich größtenteils im Jahrbuch der Kaiserlich-königlich geologischen Reichs-Anstalt. Von 1856 an wandte sich von Zepharovich ganz der Mineralogie und Kristallographie zu. Er war ein vorzüglicher Kenner der Mineralien und ein hervorragender Vertreter der physikalisch-kristallographischen Richtung in der Mineralogie. Seine zahlreichen größeren und kleineren Abhandlungen und Bemerkungen über Mineralien, natürliche und künstliche Kristalle sind teils in den Schriften der Wiener Akademie, welcher er als correspondierendes Mitglied angehörte, teils in Groth’s Zeitschrift für Kristallographie veröffentlicht. Seine kristallographischen Studien über den Idokras (1864) gelten als Muster einer feinen Untersuchung.

Mehrere neue Minerale, wie der Diaphorit, Syngenit, *Barrandit* (Mischkristall der Reihe Strengit-Variscit), *Variscit* (*Sphärit*) und *Jaulingit* (Varietät von Bernstein) wurden von ihm entdeckt. Sein Hauptwerk, eine Mineraltopographie Österreichs, worin alle Beobachtungen über die österreichisch-ungarischen Mineralfundorte zusammengestellt sind, blieb unvollendet. Der erste Band erschien 1859, der zweite 1873.

Zepharovich lebte in glücklicher, aber kinderloser Ehe mit Melanie Pacher von Theinburg. Er war wegen seines zuverlässigen Charakters und seiner feinen Umgangsformen allgemein geschätzt und beliebt. Trotz seines slawischen Namens gehörte er in Prag zu den entschiedensten Vertretern des Deutschtums. Er starb nach längerem Krankenlager am 24. Februar 1890 in Prag.

Literatur



Victor Leopold Ritter von Zepharovich

- C. Vrba: Nekrolog, in: *Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie*. 1890, Band II.
- Constantin von Wurzbach: *Zepharovich, Victor Leopold Ritter von*. In: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich*. Band 59, Verlag L. C. Zamarski, Wien 1890, S. 326–328.
- Karl von Zittel: *Zepharovich, Victor Leopold Ritter von*. In: *Allgemeine Deutsche Biographie* (ADB). Band 45, Duncker & Humblot, Leipzig 1900, S. 72 f.
- Exel, R. (2006): Neues über Victor Leopold Ritter von ZEPHAROVICH (* 13. April 1830, † 24. Februar 1890) - Leben und Werk des österreichischen Montanisten, Geologen und Mineralogen. *Jb. Geol. B.-A.* 146, 173–194.

Normdaten (Person): GND: 116982322 |

Von „http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Victor_Leopold_Ritter_von_Zepharovich&oldid=103706804“

Kategorien: Mineraloge | Geologe (19. Jahrhundert) | Geboren 1830 | Gestorben 1890 | Mann

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 27. Mai 2012 um 13:09 Uhr geändert.
 - Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.